



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCLXX. Markgraf Ludwig d. R. vereignet dem Hospital in der Neustadt
Prenzlau vier Hufen zu Schönwerder, am 27. Mai 1364.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

premlaw, De nostro maturo consensu prodiit et processit, Supplices humiliter et Deuote, quatenus Dei intuitu et ut apud nos tamquam in insula pathmos situatas cultus Diuinus vberior et frequentior habeatur, prefatas sexaginta marcas minus dimidia argenti brandenburgensis aut redditus, qui cum ipsis possint Deifice comparari, vestra auctoritate ordinaria Dignemini confirmare. Datum premlaw, anno Domini Millefimo CCC^o sexagesimo Secundo, feria sexta post Dominicam, qua Cantatur Cantate Domino, nostri Conuentus sub Sigillo Cum sigillo Domini alberti, nostri prepositi, appensis presentibus in testimonium omnium premissorum. — Nos vero prefatorum patronorum, prepositi et sanctimonialium pretactorum nobis humiliter supplicancium, ut erectionem, fundacionem, Dotacionem et iurispatronatus ordinacionem et aliorum articulorum superius expressorum dicti altaris confirmare Dignemur, precibus condignis inclinati, Erectionem et fundacionem altaris priusdicti, Jurispatronatus ordinacionem et aliorum superius contentorum grata et Rata habentes, ea omnia et singula approbamus, Ratificamus et confirmamus in nomine Dei in hiis scriptis auctoritate nostra ordinaria nobis in hac Specialiter competente, addicientes et volentes, ut, si in posterum Consules prefate ciuitatis Templyn redditus priuscriptos reemere Decreuerint, quod extunc Dictum argentum Brandenburgense semper apud ipsum altare pro comparandis perpetuis redditibus iugiter Debeat permanere, quam summam pecunie seu argentum Eciam Dicto altari presentibus apponimus et applicamus, Inhibentes et interdicentes sub pena anathematis et maledictionis eterne, ne potestas secularis seu quis alius, cuiuscunque status, Dignitatis seu condicionis fuerit, se De dictis sexaginta marcis argenti brandenburgensis aut de redditibus emendis cum eisdem aliquatenus intermittat contra voluntatem et consensum altaris Dicti altaris (qui) pro tempore Canonice fuerit institutus, sicuti omnipotentis Dei et nostram vitare voluerit vlacionem. Datum et actum Stetyn, anno Domini Millefimo CCC^o sexagesimo secundo, feria secunda infra Octauas Penthecostes, nostro sub sigillo.

Nach dem Originale des Prenzlauer Stadtarchives.

CCCLXX. Markgraf Ludwig d. R. vereignet dem Hospital in der Neustadt Prenzlau vier Hufen zu Schönwerder, am 27. Mai 1364.

Wye ludewig dye Romer, von godes gnaden marggraue to Brandenburg vnde zu lufis, desz hilgen Romischen rikes auerste camerer, paltzgraue Bie rine vnde hertog in beyern, Bekennen vnde betugen apenbar in dessem iegenwerdigen breue, dath wie met vorbedachten mude vnde met vulbort vnser getruwen Rades hebben gegeuen vnde geuen in dessem iegenwerdigen Breue den egindum auer vir huuen, dye dar liggen in deme dorpe to Schonenwerder, dar etwenne vppe geseten hadde Arnd Stulpenagel, vnde dar nu vp fittet vppe twen huuen wolter kruse, vnde vppe dhie anderen twen dar vpp fittet Arnd gruuel, to deme hospitale, dat dar legt in der nigenstadtd to prempzlow, So dat men dar aff sal herbergen vnde spisen arme pilgerm, dhie dat nemen willen dorch god, gode to eren vnde to laue vnde finer lieuen muder Sande marien vnde der werden Apofolten Sunte peters vnde Sand pawels, vnd vertigen vnnfz aller dinste,

aller plicht vnde aller rechticheit vnde aller boswernisse, alles gebodes vnde alles angeuelles vnde aller hopeninge, der wie dar aue wardende szint vnde wesen mogen, wie vnde vnser eruen vnde nokomelinge, vnde willen dye vorgnanten huuen vnde schalen bie alle erme egyn vnde friheit, dye vorgesproken syn, behalden vnde laten in aller wisz, alse hir vorgesproken ist, vnde dar bie behalden vnde beschermen, wie vnde vnse eruen vnde nokomelinge, met alleme vlite, vnde bekennen des wol, dat vnns dye dinst vorgudet is vnns tu genuge, dye dar vor vplach met andern guden in deme suluen dorpe to Schonenwerder, na rade vnser wides her Zacharies hafen von kufftein. Des to orkunde is vnser Ingesegel gehangen an dessen breff, des synt getuge dye edel man friderick von lochen, herre to Boiffemborg, Ock dye vesten manne Peter von Bredow, hans von Rochow, wedege von wedel, Ridder, vnde genuch ander erbar lude. Gegeuen to Euerwalde, na godes gebord dritteynhundert Jar Im vir vnde Sestigsten Jare, des mandages na vnser herren lichams dage.

Aufchultata et Collacionata est presens copia per me Johannem Inclytum, brandenburgensis diocesis clericum, publicum apostolica et Imperiali auctoritatibus notarium. Et concordat cum suo vero originali de verbo ad verbum, quod protestor manu mea propria.

Nach dem Originale des Breslauer Stadtarchives.

CCCLXXI. Heinrich Etwad's, Domherrn zu Magdeburg, Erklärung über eine zu Breslau gemachte Memorienstiftung, vom 16. September 1377.

Ich her hinrik etwad, domherre vnd kemerer des heyligen godishufes tu magdeburch, bekenne myt disen iegenwardigen briue vor allen guden luden, dar hy vorkumpt, Allene ich vormals eyne ewige memorien in der parrekerken vnser liuen vrouwen tu premzflaw gemaket vnd eyne ewige mark brandenburgschen suluergeldes ierliker rente dartu gekofft hebbe van tide seroder vnd heyne gotouwen, vorstendern tu der tyd der vorgeantent vnser vrouwen kerken, myt willen, gunst vnd wlbort der ratmanne vnd der gemeynheyte der vorgeantent stad, vnd meynde dyfulue memorien van dem werdigen vader in gode, hern philippo, bisscoppe tu Camyn, laten bestedigen, doch so hebbe ich angefsyn des vorgeantent rades vnd der gemeynheyte truwe vnd eere ok vnd mangerleye fruntscafft, dy sy mi vnd minen frunden dorch minen willen bewiset hebben vnd noch bewisen mogen in tukomenden tiden, vnd wil nine bestedinge van wertliken odir geystliken fursten ouer dy memorien in tukomenden tiden erweruen noch bidden, Sunder mi scal genugen an der stad briue, den sy mi ouer dy memorien hebben gegeuen, na alle finer vtwisfinge, artiklen vnd puncten, vnd geloyue eren eeren vnd trouwen, dat mi vnd den armen sylen, den ich dy gemaket vnd gescaffet hebbe, eerliken werde gehalten. Des tu orkunde hebbe ich min ingesegel an disen briff gehenget, dy geuen is tu premzflaw, na godis bort drutteynhundert in deme souen vnd souentigsten iare, in deme negelsten middeweke vor sunte mauricius dage vnd finer selscafft der heyligen mertelere.

Nach dem Originale des Breslauer Stadtarchives.